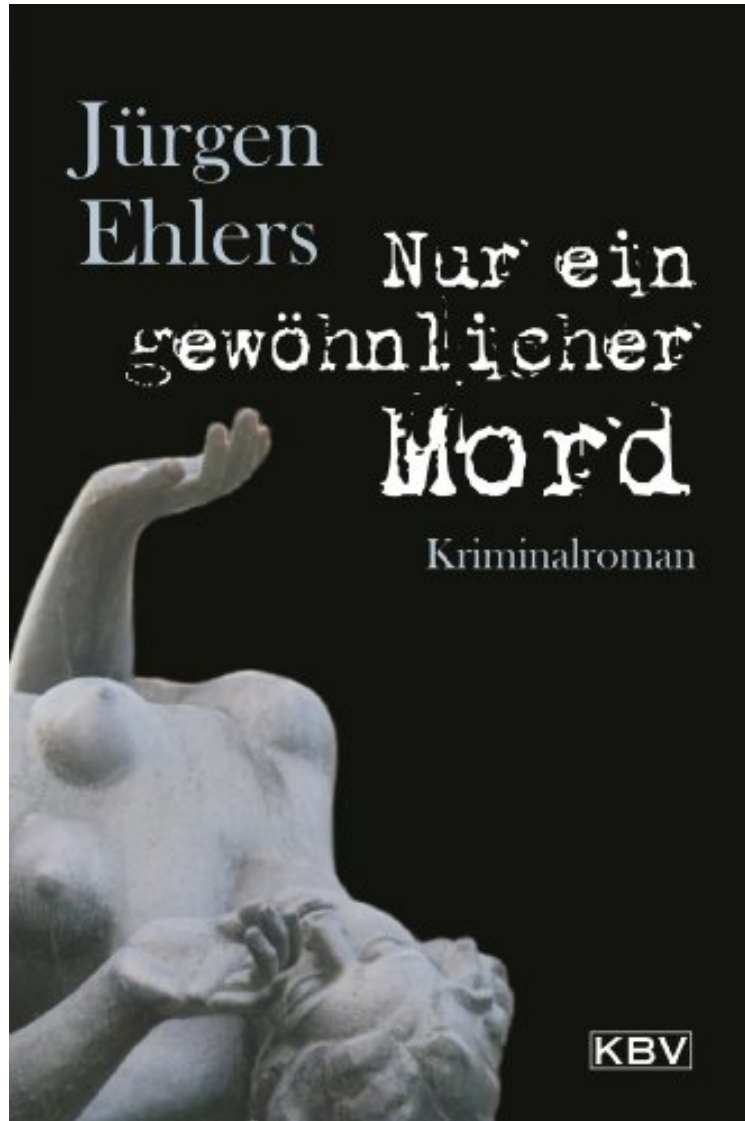


[Download free ebook] Nur ein gewöhnlicher Mord: Kriminalroman (Kommissar Berger 5)

Nur ein gewöhnlicher Mord: Kriminalroman (Kommissar Berger 5)

Von Jürgen Ehlers

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #50032 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-28Erscheinungsdatum: 2014-05-28File Name: B00KQKMY3A | File size: 63.Mb

Von Jürgen Ehlers : Nur ein gewöhnlicher Mord: Kriminalroman (Kommissar Berger 5) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nur ein gewöhnlicher Mord: Kriminalroman (Kommissar Berger 5):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn die Kulisse zur Geschichte wirdVon KundeEine Tote im Park, deren Leben voll Ausschweifungen war, gibt dem Hamburger Kommissar Wilhelm Berger Rtsel auf. Es ist der siebte Fall fr Berger aus der Feder von Autor Jürgen

Ehlers. Die Ermittlungen geraten schnell ins Stocken, während im Hintergrund mehr und mehr die Nazis die Hansestadt übernehmen und auch die Polizei zunehmend Teil des Schergensystems wird. Während Bergers Ehefrau, eine Halbjidin, die Flucht der Familie aus Deutschland plant, will Berger nicht wahrhaben, dass die Dinge sich um ihn herum massiv ändern. Viele andere aber rechnen täglich mit einem Krieg gegen Polen. Berger taucht lieber in seine Ermittlungen ein und sucht den Mörder. Als er im polnischen Bromberg eine Zeugin befragen will und dorthin reist, gerät er mitten in den Einmarsch der Deutschen. Und er erlebt den Horror des Krieges hautnah. Wegschauen geht nicht mehr. Er versucht zu helfen, Unschuldige zu retten, doch er muss erkennen, wie sinnlos das ist. Entsetzt stellt Berger fest, wie schnell, ja sogar, wie problemlos die dünne Grenze zwischen Zivilisation und Willkürherrschaft zu überschritten ist. Erschüttert über die Taten von deutschen Polizisten - die an dem Verfall auf Polen ebenfalls teilnahmen! - steht er da, versucht fassungslos Menschlichkeit und Anstand walten zu lassen und muss doch feststellen, dass mit dem Krieg alles Gute ins Wahnsinnige gekehrt wurde. FAZIT: Autor Jürgen Ehlers ist ein erbarmungsloser Rechercheur! Elegant gelingt es ihm, harte Fakten in eine spannende Geschichte zu betten. Fast alles passierte damals so, wie beschrieben. Und dennoch glaubt man als Leser an eine schon fast apokalyptisch anmutende Fiktion. Mit diesem Glauben räumt Ehlers jedoch rigoros im Nachwort auf, wo er detailliert seine Quelle nachweist. Glaubte man anfangs, man habe es hier mit einem klassischen Kriminalfall zu tun, in dem Sex und Gier eine nicht unerhebliche Rolle spielen, so drängt sich mit zunehmender Seitenzahl mehr und mehr die Frage in den Fokus: Wann begreift Berger endlich, dass sein braver Fleiß als Kommissar in eine morallose Zeit fällt, in der sich Massenmörder hinter Schiebefehlen verstecken, während der einfache Mörder an den Galgen kommt. Es war keine gute Zeit für aufrechte Menschen, wie Wilhelm Berger. Was mir persönlich so gut an dem Buch gefiel, war neben der hervorragenden Recherche des Autors das absolut überzeugende Sittengemälde einer menschenverachtenden Zeit. Einer Zeit, in der wegducken und fortschauen zur staatsstragenden Sule wurde. Es sind mir beim Lesen zu viele Parallelen zum Hier und Heute aufgefallen, als dass mich das Buch hätte kalt lassen können. Dennoch bleibt ein Kritikpunkt: Die Komplexität des Themas der Kulisse überstrahlte mich. Den eigentlichen Mord so stark, dass ich finde, es handelt sich bei diesem Buch nicht um einen normalen Krimi, sondern um ein historisches Zeitzeugnis mit integriertem Kriminalfall. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur ein "gewöhnlicher" Mord. Von D. Sch. Inhalt: Juli 1939. In einem Park in Hamburg wird die verstümmelte Leiche einer 45-jährigen Frau gefunden. Diese war geschieden und sehr wohlhabend. Kommissar Berger wird auf den Fall angesetzt. Gibt mehrere Verdächtige, da das Opfer eine exzentrische Frau mit einem ausschweifenden Liebesleben war, die mit bekannten Persönlichkeiten der Stadt Orgien gefeiert hat. Berger muss nach Polen um eine Zeugin bzw. Mordverdächtige zu verhören. Kurz nach seiner Ankunft wurde er verhaftet und erfährt, dass Deutschland soeben Polen angegriffen hat. Meine Meinung: Der Schreibstil ist leicht zu lesen und flüssig. Man kommt ganz leicht ins Buch rein. Die Charaktere waren mir nicht unsympathisch, aber so richtig vom Hocker reißen konnte mich niemand. Die persönlichen Schicksale die man von mehreren Personen erfahren hat, waren sehr interessant. Aber es wurde dadurch doch sehr vom eigentlichen Mordfall abgelenkt. Vor allem steht dann der Krieg Hitler gegen Polen im Vordergrund. Sehr gut finde ich die Tatsache, dass viele Geschichten rund um den Krieg der Wahrheit entsprechen. Der Autor hat sich sehr viel Mühe mit Recherchen gemacht. Das Nachwort ist zum weiteren Verständnis eine tolle Abrundung. Fazit: Mir hat das Buch ganz gut gefallen, war teilweise mega-spannend und unterhaltsam. Darum gibt es von mir 4 von 5 Sternen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klug gewählter Titel. Von matheelfe. Es ist Juli im Jahre 1939. Kriminalkommissar Berger in Hamburg denkt über ein paar Urlaubstage nach. Doch als man eine Tote in Schröders Park findet, zerschlagen sich seine Pläne. Der Autor hat die Ermittlungen zu einem ganz gewöhnlichen Mord eingebettet in die Geschehnisse der Zeit. Berger ist gern Polizist. Allerdings geht er dabei eigenwillige Wege. Hinzu kommen seine privaten Probleme. Seine Frau Dagmar ist Halbjidin. Zwar ist die Stieftochter Susanne seit einigen Jahren in Amerika, aber wie lange Frau und Sohn noch sicher sind, kann keiner wissen. Die Verhältnisse auf dem Kommissariat sind sehr differenziell. Herbert Richter, Bergers Chef, ist erstaunlich loyal. Auch auf Pagel kann sich Berger verlassen. Langsam gewinnen aber stramme Nazis an Boden. Das Buch lässt sich gut lesen, verlangt allerdings eine gewisse Konzentration. Das liegt daran, dass der Autor die Geschichte umfassend erzählt. Berger hat eben nicht nur in dem einen Mord zu ermitteln, sondern ist gleichzeitig als Zeuge vor Gericht gefragt. Außerdem tangieren die eigentlichen Mordermittlungen einen großen Personenkreis, denn die Tote pflegte ein außergewöhnlich kontaktreiches Leben. Gleichzeitig lässt mich der Autor an der Entwicklung in Deutschland kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges teilhaben. Die politische Lage zwingt nicht nur zu Kompromissen, sondern öffnet Erpressungen und Gewalt Tür und Tor. Dabei geht der Kriminalfall stellenweise fast unter. Das ist nicht negativ zu bewerten, denn Bergers Ermittlungen in Polen führen ihn in die chaotische Situation der ersten Kriegstage. Der Schriftstil ist dem Inhalt angepasst. Dem fast sachlichen Erzählstil stehen Dialoge voller Emotionen gegenüber. Das Cover mit der toten Frau vor dunklem Hintergrund passt zum Thema. Das Nachwort gibt einen Einblick in Realität und Fiktion des Romans. Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Dazu beigetragen haben die historisch exakt recherchierten Fakten und die abwechslungsreiche Handlung.

Kurzbeschreibung Zeitgeschichte und packender Krimi - das beherrscht Jürgen Ehlers meisterhaft! Juli 1939. In einem

Park in Hamburg wird die Leiche einer Frau gefunden. Sie wurde mit einem Stein erschlagen, ihr Gesicht mit einem Messer unkenntlich gemacht. Kommissar Berger und seine Leute haben das Opfer rasch identifiziert: Ines Reuther, 45 Jahre alt, geschieden und sehr wohlhabend. Vieles deutet auf einen Raubmord hin, aber auch andere Motive sind denkbar. Die Tote war eine exzentrische Frau mit einem ausschweifenden Liebesleben. War es ein eifersüchtiger Verehrer? Oder eine der beiden Töchter, die an das Geld herankommen wollten, bevor ihre Mutter alles verschleudert? Eine von ihnen ist mit einem SS-Offizier liiert, was Bergers Arbeit nicht gerade erleichtert. Wer ist der geheimnisvolle Anrufer, mit dem die Tote angeblich wenige Stunden vor dem Mord telefoniert hat? Und wer ist die Besucherin aus Polen, mit der sich Ines Reuther in Hamburg getroffen hat? Gegen den Rat seiner Freunde beschließt Berger, nach Polen zu fahren, um der Sache auf den Grund zu gehen. Kurz nach seiner Ankunft wird er verhaftet. Er erfährt, dass Deutschland soeben Polen angegriffen hat. Kurzbeschreibung Zeitgeschichte und packender Krimi - das beherrscht Jürgen Ehlers meisterhaft!

Juli 1939. In einem Park in Hamburg wird die Leiche einer Frau gefunden. Sie wurde mit einem Stein erschlagen, ihr Gesicht mit einem Messer unkenntlich gemacht. Kommissar Berger und seine Leute haben das Opfer rasch identifiziert: Ines Reuther, 45 Jahre alt, geschieden und sehr wohlhabend. Vieles deutet auf einen Raubmord hin, aber auch andere Motive sind denkbar. Die Tote war eine exzentrische Frau mit einem ausschweifenden Liebesleben. War es ein eifersüchtiger Verehrer? Oder eine der beiden Töchter, die an das Geld herankommen wollten, bevor ihre Mutter alles verschleudert? Eine von ihnen ist mit einem SS-Offizier liiert, was Bergers Arbeit nicht gerade erleichtert. Wer ist der geheimnisvolle Anrufer, mit dem die Tote angeblich wenige Stunden vor dem Mord telefoniert hat? Und wer ist die Besucherin aus Polen, mit der sich Ines Reuther in Hamburg getroffen hat? Gegen den Rat seiner Freunde beschließt Berger, nach Polen zu fahren, um der Sache auf den Grund zu gehen. Kurz nach seiner Ankunft wird er verhaftet. Er erfährt, dass Deutschland soeben Polen angegriffen hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende

Jürgen Ehlers wurde 1948 in Hamburg geboren und lebt heute mit seiner Familie auf dem Land. Seit 1992 schreibt er Kurzkrimis, die in verschiedenen Verlagen im In- und Ausland veröffentlicht wurden, und ist Herausgeber von Krimianthologien. Er ist Mitglied im Syndikat und in der Crime Writers Association. Sein erster Kriminalroman Mitgegangen wurde in der Sparte Debt für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert. Bei KBV veröffentlichte Jürgen Ehlers bislang sechs historische Kriminalromane.